

**Rezension: Detlev Lienau, Das Weite suchen. Pilgern – mit Gott auf dem Weg sein.
Edition geistlich leben. Brunnen-Verlag Giessen 2018.**

Ein Pilger-Praktiker hat dieses Buch geschrieben. Es ist am Format und Gewicht des Büchleins abzulesen. Das 128-Seiten umfassende Begleitbuch für Pilgerinnen und Pilger passt in jeden Rucksack. Im Klappentext heisst es vom Autor Pfarrer, Dr. theol. Detlev Lienau, dass er seit 15 Jahren Gruppen auf Jakobus- und Franziskuswegen begleitet. Er verknüpft die Pilgerreisen mit biblisch orientierter Spiritualität.

Im Vorwort vergleicht der Autor seine Beträge mit Schwarzbrot. Dies muss gut gekaut werden, macht aber länger satt. Nach einigen praktischen Tipps zum Gebrauch des Buches, führt es mit verschiedenen Kapiteln entlang von Stichworten wie ‚aufbrechen und loslassen‘, ‚Drei Tage mit Jakob‘, ‚Grenzgänge – mit Rut unterwegs‘, ‚Biblische Inspirationen‘, ‚Pilgerproviand‘. Diese werden nicht rein theoretisch entschlüsselt, sondern an praktische Pilgererfahrungen und –Umstände geknüpft.

‚Die Tasche und der Stab‘, ‚aufbrechen oder bleiben‘, ‚Füsse waschen‘, ‚scheitern – verleugnen oder eingestehen‘, ‚Wegzehrung‘ sind eine kleine Auswahl solcher Stichworte. Die einzelnen Kapitel sind entlang eines Pilgertages gestaltet: Morgen – GedankenGang – Abend.

Zum Morgen ist jeweils ein kurzer Impuls formuliert. Ausgehend von einem Bibeltext oder einem Pilger-Utensil resp. Pilgermoment wird die Pilgerin und der Pilger auf sein eigenes Erleben verwiesen. Meist enden die Gedankengänge mit einem Gebet.

Der GedankenGang ist eine Anregung für unterwegs. Der Pilgernde wird eingeladen, einem selbst formulierten und notierten Gedanken nachzugehen.

Am Abend wird das Thema gedanklich abgerundet und führt in ein Gebet oder Segensgebet über.

Die einzelnen Kapitel sind so gestaltet, dass sie nicht Tag für Tag der Reihe nach gelesen werden müssen. Es ist durchaus möglich, sich von einem Stichwort ansprechen zu lassen und dieses an einem bestimmten Tag zu betrachten.

Den Abschluss des Buches bilden drei Seiten mit kurzen prägnanten Hoffnungs-Worten. Es sind Bibelzitate, Zitate von Schriftstellern oder vom Autor. Auch diese Zitate sind leicht mit dem eigenen Leben oder Erleben in Verbindung zu bringen. Ich stelle mir vor, sich bei einer Pause draussen oder in einer Kirche von einem Zitat ansprechen zu lassen. Als Beispiel ein Vers von Lucius Annaeus Seneca: „Hoffe nicht ohne Zweifel und zweifle nicht ohne Hoffnung.“

Als jemand, der seit 30 Jahren Gruppen auf dem Jakobsweg begleitet und sich auch immer wieder alleine auf Pilgerwege macht, bin ich sicher, dass dieses Begleitbuch für Pilgernde unterwegs ein Gewinn ist. Aus Erfahrung weiss ich, dass Worte und Texte, die zuhause am Bürotisch oder auf dem Sofa noch etwas fremdartig wirken, unterwegs plötzlich eine grosse Kraft entwickeln. So wird das Pilgern zu einer tief verankerten Erfahrung für die ganze Person, für Körper, Geist und Seele. Oder wie es Pfr. Lienau vielleicht sagen würde: eine Glaubenserfahrung, die den geistlichen Hunger zu stillen vermag.

Josef Schönauer, pilgern.ch
St. Gallen, 10.01.2019

Josef Schönauer ist pensionierter kath. Spitalseelsorger. Seit 1988 begleitet er Gruppen auf dem Jakobsweg. Er betreibt auf privater Basis die Webseite ‚pilgern.ch‘. 2001 war er Mitbegründer des monatlichen Pilgerstammes in St.Gallen. Aus diesem erwuchs der Verein Pilgerherberge Sankt Gallen, der seit 2008 eine Pilgerherberge führt. (pilgerherberge-sg.ch)

Anschrift von Josef Schönauer: jakobsweg@pilgern.ch